



PRESSEMAPPE

Politisch motivierte Kriminalität

2005



Inhaltsverzeichnis

	Vorbemerkungen	4
1	Begriffserläuterungen	5
2	Allgemeine Daten des Freistaates Thüringen	6
3	Politisch motivierte Kriminalität (PMK).....	7
3.1	Überblick.....	7
3.2	Erfasste Fälle in den Phänomenbereichen	8
3.3	Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten.....	9
3.4	Regionale Verteilung der Politisch motivierten Kriminalität.....	10
3.5	Fazit.....	11
4	Politisch motivierte Kriminalität - Rechts (PMK-Rechts)	14
4.1	Überblick.....	14
4.2	Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten.....	15
4.3	Regionale Verteilung der Politisch motivierten Kriminalität - Rechts.....	16
4.4	Zusammenfassung	17
4.5	Propagandadelikte.....	18
4.5.1	Überblick.....	18
4.5.2	Zusammenfassung	18
4.5.3	Fallbeispiel.....	18
4.6	Politisch motivierte Gewaltkriminalität.....	19
4.6.1	Überblick.....	19
4.6.2	Zusammenfassung	19
4.6.3	Fallbeispiel.....	19
4.7	Sonstige staatschutzrelevante Delikte	20
4.7.1	Überblick.....	20
4.7.2	Zusammenfassung	21
4.7.3	Fallbeispiel.....	21
4.8	Hasskriminalität	22
4.8.1	Fremdenfeindliche Straftaten.....	23
4.8.1.1	Überblick.....	23
4.8.1.2	Zusammenfassung	23
4.8.1.3	Fallbeispiel.....	24
4.8.2	Antisemitische Straftaten	25
4.8.2.1	Überblick.....	25
4.8.2.2	Zusammenfassung	25
4.8.2.3	Fallbeispiel.....	25

5	Politisch motivierte Kriminalität - Links (PMK-Links).....	26
5.1	Überblick.....	26
5.2	Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten.....	27
5.3	Regionale Verteilung der Politisch motivierten Kriminalität - Links	28
5.4	Zusammenfassung	29
5.5	Propagandadelikte.....	30
5.5.1	Überblick.....	30
5.5.2	Zusammenfassung	30
5.5.3	Fallbeispiel.....	30
5.6	Politisch motivierte Gewaltkriminalität.....	31
5.6.1	Überblick.....	31
5.6.2	Zusammenfassung	31
5.6.3	Fallbeispiel.....	31
5.7	Sonstige staatsschutzrelevante Delikte	32
5.7.1	Überblick.....	32
5.7.2	Zusammenfassung	33
5.7.3	Fallbeispiel.....	33
6	Politisch motivierte Ausländerkriminalität (PMK-Ausländer)	34
6.1	Überblick.....	34
6.2	Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten.....	35
6.3	Regionale Verteilung der Politisch motivierten Ausländerkriminalität	36
6.4	Zusammenfassung	37
6.5	Propagandadelikte.....	38
6.5.1	Überblick.....	38
6.5.2	Zusammenfassung	38
6.5.3	Fallbeispiel.....	38
6.6	Politisch motivierte Gewaltkriminalität.....	39
6.6.1	Überblick.....	39
6.6.2	Zusammenfassung	39
6.7	Sonstige staatsschutzrelevante Delikte	40
6.7.1	Überblick.....	40
6.7.2	Zusammenfassung	40
6.7.3	Fallbeispiel.....	40

7	Politisch motivierte Kriminalität - Sonstige/Nicht zuzuordnen (PMK-Sonstige)	41
7.1	Überblick.....	41
7.2	Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten.....	42
7.3	Regionale Verteilung der Politisch motivierten Kriminalität - Sonstige/Nicht zuzuordnen	43
7.4	Zusammenfassung	44
7.5	Propagandadelikte.....	45
7.5.1	Überblick.....	45
7.5.2	Zusammenfassung	45
7.5.3	Fallbeispiel.....	45
7.6	Politisch motivierte Gewaltkriminalität.....	46
7.6.1	Überblick.....	46
7.6.2	Zusammenfassung	46
7.7	Sonstige staatschutzrelevante Delikte	47
7.7.1	Überblick.....	47
7.7.2	Zusammenfassung	48
7.7.3	Fallbeispiel.....	48

Vorbemerkungen

Vor dem Hintergrund des gemeinsamen Interesses an einer wirksamen und bundesweit abgestimmten Bekämpfung politisch motivierter, insbesondere extremistischer Straftaten, hatte die Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) im Rahmen ihrer 167. Sitzung am 10. Mai 2001 die Einführung des polizeilichen Definitionssystems „Politisch motivierte Kriminalität“ (PMK) rückwirkend zum 01.01.2001 beschlossen.

Im Rahmen dieses Systems werden Straftaten, denen ein politisches Motiv zugrunde liegt, in verschiedenen, voneinander unabhängigen Dimensionen abgebildet. Sie werden einem Phänomenbereich zugeordnet und nach ihrer Deliktsqualität unterschieden.

Die vorliegende Pressemappe „Politisch motivierte Kriminalität im Freistaat Thüringen 2005“ orientiert sich an diesen Vereinbarungen. Sie basiert auf den polizeilich festgestellten politisch motivierten Straftaten des Jahres 2005.

1 Begriffserläuterungen

Häufigkeitszahl (HZ)

Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einer Deliktsart, berechnet auf 100.000 gemeldete Einwohner.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 gemeldete Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils **ohne** Kinder unter 8 Jahren.

Aufklärungsquote

bezeichnet das prozentuale Verhältnis der Anzahl der aufgeklärten zur Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten im Berichtszeitraum.

Altersgruppen

Kinder	0 bis unter 14 Jahre
Jugendliche	14 bis unter 18 Jahre
Heranwachsende	18 bis unter 21 Jahre
Erwachsene	ab 21 Jahre

2 Allgemeine Daten des Freistaates Thüringen

	2001	2002	2003	2004	2005
<u>Einwohner*</u>	2.431.255	2.411.387	2.392.040	2.373.157	2.355.280
davon männlich	1.189.951	1.182.177	1.174.211	1.166.263	1.158.456
weiblich	1.241.304	1.229.210	1.217.829	1.206.894	1.196.824
davon gemeldete Ausländer*	42.651	45.021	46.632	47.457	47.817
Anteil zur Wohnbevölkerung in %	1,8	1,9	1,9	2,0	2,0
<u>Altersstruktur der Bevölkerung*</u>					
Kinder	312.405	261.775	245.868	232.810	222.363
Jugendliche	138.050	134.157	131.993	127.449	121.782
Heranwachsende	102.462	102.748	100.797	98.093	96.499
Erwachsene	1.878.338	1.912.707	1.913.382	1.914.805	1.914.636
<u>Prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung</u>					
Kinder	12,8	10,8	10,3	9,8	9,4
Jugendliche	5,7	5,6	5,5	5,4	5,2
Heranwachsende	4,2	4,3	4,2	4,1	4,1
Erwachsene	77,3	79,3	80,0	80,7	81,3

* Quelle: Landesamt für Statistik, Stand jeweils 31.12. des Vorjahres

3 Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

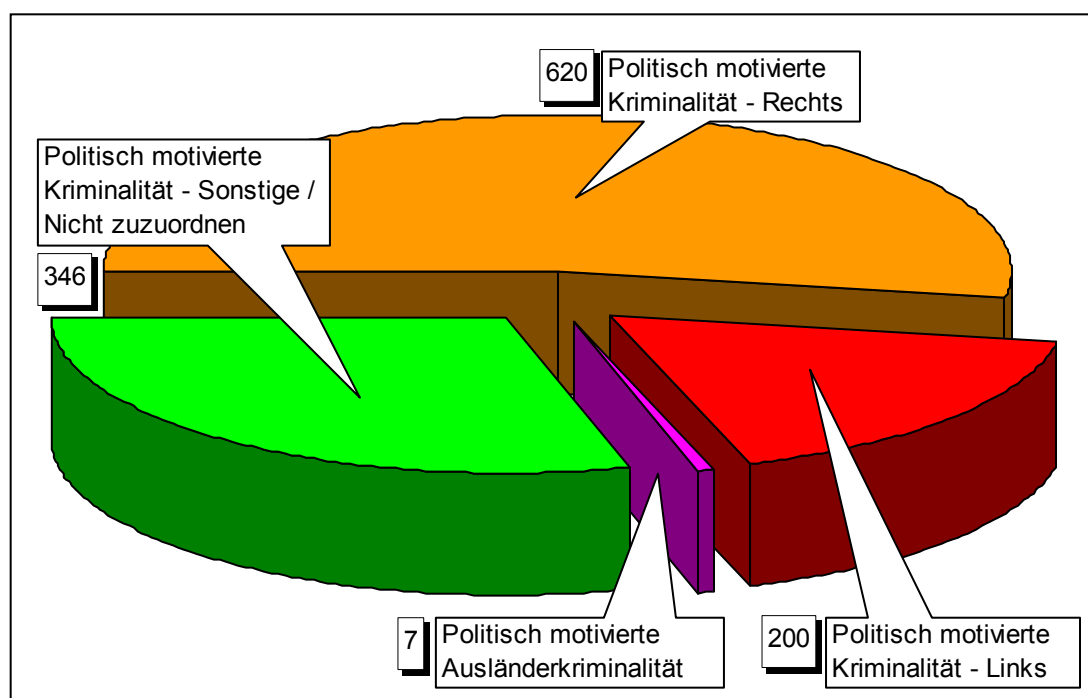
3.1 Überblick

	2001	2002	2003	2004	2005
<u>Straftaten insgesamt</u>	1.363	1.062	952	935	1.173
Aufklärung absolut	645	553	505	517	686
Aufklärung in %	47,3	52,1	53,0	55,3	58,5
<u>Häufigkeitszahl</u>	56	44	40	39	50
<u>Tatverdächtige insgesamt</u>	1.151	1.051	903	969	1.394
davon männlich	1.067	958	837	879	1.270
weiblich	84	93	66	90	124
Anteil der weiblichen Tatverdächtigen in %	7,3	8,8	7,3	9,3	8,9
Tatverdächtigenbelastungszahl	54	46	40	43	62
<u>Altersstruktur</u>					
<u>Tatverdächtige</u>					
Kinder	49	43	15	14	18
Jugendliche	382	282	320	246	336
Heranwachsende	343	322	228	208	362
Erwachsene	377	404	340	501	678
<u>Prozentualer Anteil an den</u>					
<u>Tatverdächtigen</u>					
Kinder	4,2	4,1	1,7	1,4	1,3
Jugendliche	33,2	26,8	35,4	25,4	24,1
Heranwachsende	29,8	30,7	25,2	21,5	26,0
Erwachsene	32,8	38,4	37,7	51,7	48,6

3.2 Erfasste Fälle in den Phänomenbereichen

	2001	2002	2003	2004	2005
Politisch motivierte Kriminalität	1.363	1.062	952	935	1.173
davon:					
Politisch motivierte Kriminalität - Rechts	1.313	913	774	591	620
Politisch motivierte Kriminalität - Links	41	39	75	67	200
Politisch motivierte Ausländerkriminalität	9	4	11	7	7
Politisch motivierte Kriminalität - Sonstige/Nicht zuzuordnen	*	106	92	270 ¹	346

* Dieser Phänomenbereich wurde im Jahr 2001 (rückwirkend zum 01.01.2001) durch das Definitionssystem PMK eingeführt. Es liegen demzufolge keine statistischen Angaben vor. Von einer retrograden Erfassung für das Jahr 2001 wurde wegen des damit verbundenen Mehraufwandes Abstand genommen.



¹ Im Freistaat Thüringen wurde seit dem Jahr 2004 bei der Beurteilung von Propagandadelikten konsequenter darauf geachtet, ob bei der Begehung eine „rechte Einstellung“ vorlag und die Handlung gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung gerichtet war. Diese Voraussetzungen lagen bei einem Teil der Propagandadelikte nicht vor, so dass diese Delikte im Phänomenbereich Politisch motivierte Kriminalität - Sonstige/Nicht zuzuordnen abzubilden waren.

3.3 Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten

	2001	2002	2003	2004	2005
Gesamtzahl der Politisch motivierten Kriminalität	1.363	1.062	952	935	1.173
davon:					
Propagandadelikte	1.066	829	698	629	724
Politisch motivierte Gewaltdelikte	87	73	62	55	101
Terrorismus	0	1	0	0	0
Sonstige staatsschutzrelevante Delikte	210	159	192	251	348

Unter dem Begriff **Propagandadelikte** werden das Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen sowie das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen subsumiert.

Politisch motivierte Gewaltkriminalität ist die Teilmenge der Politisch motivierten Kriminalität, die eine besondere Gewaltbereitschaft der Straftäter erkennen lässt. Sie umfasst die Deliktsbereiche:

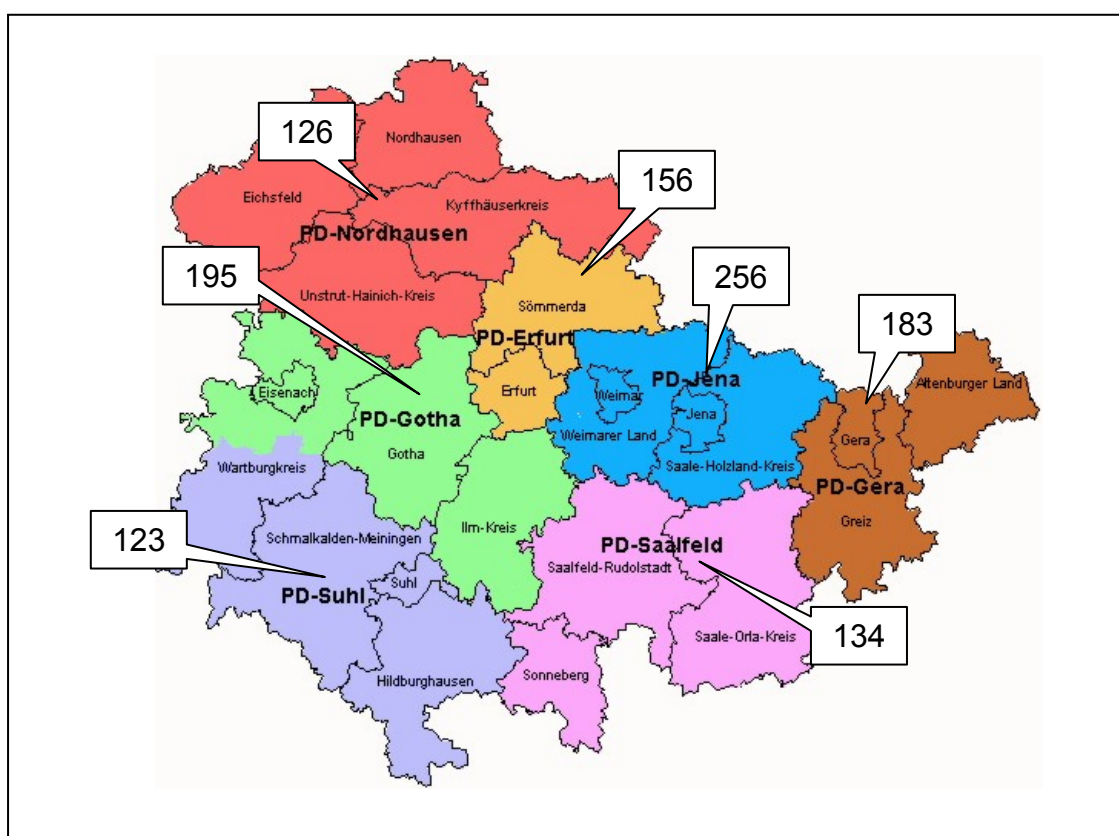
- Tötungsdelikte,
- Körperverletzungen,
- Brand- und Sprengstoffdelikte,
- Landfriedensbruch,
- Gefährliche Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr,
- Freiheitsberaubung,
- Raub,
- Erpressung,
- Widerstandsdelikte und
- Sexualdelikte.

Terrorismus ist in den §§ 129a/b StGB definiert.

Sonstige staatsschutzrelevante Delikte sind solche, die nicht den Deliktsbereichen Propagandadelikte, Gewaltdelikte und Terrorismus zuzuordnen sind.

3.4 Regionale Verteilung der Politisch motivierten Kriminalität

Polizeidirektionen	2001	2002	2003	2004	2005
Gesamt	1.363	1.062	952	935	1.173
Erfurt	212	142	125	138	156
Gera	145	102	124	139	183
Gotha	239	184	144	161	195
Jena	200	208	169	164	256
Nordhausen	201	123	130	93	126
Saalfeld	206	163	158	89	134
Suhl	160	140	102	151	123



3.5 Fazit

Im Freistaat Thüringen wurden im Jahr 2005 insgesamt 1.173 Delikte der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) registriert. Dies bedeutet einen Anstieg um 238 Fälle (+ 25,5 %) gegenüber dem Jahr 2004. Der rückläufige Trend der Fallzahlen von 2001 (1.363 Fälle) bis 2004 (935 Fälle) setzte sich im vergangenen Jahr nicht fort.

Die Aufklärungsquote konnte 2005 mit 58,5 % (686 aufgeklärte Fälle) gegenüber 2004 (55,3 %) nochmals gesteigert werden. Damit hielt die positive Entwicklung seit 2001 (47,3 %) an.

Insgesamt wurden zu den 1.173 Delikten der PMK 1.394 Tatverdächtige ermittelt. Fast die Hälfte der Tatverdächtigen (48,6 %) war 21 Jahre und älter.

Die übrigen Delikte (51,4 %) wurden fast zu gleichen Teilen von Jugendlichen (24,1 %) bzw. Heranwachsenden (26,0 %) begangen.

Kinder sind mit 1,3 % am Deliktsaufkommen der PMK beteiligt.

Die meisten Delikte der PMK wurden in den Schutzbereichen der Polizeidirektionen Jena (256), Gotha (195) und Gera (183) begangen. In diesen Regionen finden sich vergleichsweise aktive Gruppierungen der rechten und linken Szene, die zur Verbreitung bzw. Durchsetzung ihres Gedankenguts die Begehung von Straftaten nicht scheuen.

Der im Zusammenhang mit politisch motivierter Kriminalität verursachte finanzielle Schaden stieg 2005 gegenüber dem Vorjahr um 9,2 % auf ca. 92.800 € (2004: ca. 85.000 €).

Lag mit 591 Delikten der Politisch motivierten Kriminalität - Rechts (PMK-Rechts) im Jahr 2004 der Anteil noch bei 63,2 % am Gesamtaufkommen der PMK, so ist der prozentuale Rückgang auf 52,9 % hier als Folge des Anstiegs bei den Straftaten der Politisch motivierten Kriminalität - Links (PMK-Links) (von 7,2 % auf 17,1 % in 2005) bei nahezu gleichbleibendem prozentualem Anteil (28,9 % bzw. 29,5 % in 2005) der Politisch motivierte Kriminalität - Sonstige/Nicht zuzuordnenden (PMK-Sonstige) zu sehen.

Obwohl sich die Fallzahlen im Bereich der PMK-Rechts im Vergleich von 2004 (591) mit 2005 (620) nur um 29 Delikte erhöht haben, ist für den Bereich der PMK-Links bei 67 Delikten in 2004 eine Zunahme um 133 auf nunmehr 200 Straftaten zu verzeichnen. Im Phänomenbereich Politisch motivierte Ausländerkriminalität (PMK-Ausländer) wurden lediglich sieben Straftaten registriert.

Von den im Jahr 2005 erfassten 1.173 Delikten der PMK waren fast zwei Drittel (61,7 %) Propagandadelikte. Die Fallzahlen stiegen von 629 in 2004 auf 724 (+ 15,1 %) im Berichtszeitraum.

Ebenfalls gestiegen ist die Anzahl der Gewaltdelikte von 55 in 2004 auf 101 (+ 83,6 %) in 2005.

Im Berichtszeitraum wurden 103 Personen im Freistaat Thüringen Opfer einer Politisch motivierten Gewaltstraftat (darunter je ein Geschädigter aus Kamerun, Togo, Ungarn und Vietnam).

Verglichen mit dem Vorjahr (66 Opfer) ergibt die Zunahme eine Steigerungsrate von 56,1 %, die wesentlich auf eine gesunkene Hemmschwelle bei der Anwendung von Gewalt zwischen den rivalisierenden Gruppierungen zurückzuführen sein dürfte.

Zudem war bei den Sonstigen staatschutzrelevanten Delikten eine Steigerung von 251 auf 348 Straftaten (+ 38,6 %) zu verzeichnen.

Während der Phänomenbereich der PMK-Ausländer eine zahlenmäßig zu vernachlässigende Größe darstellt, zeichnet sich in der Gesamtbetrachtung ab, dass die vielfältigen behördlichen Maßnahmen und privatorganisierten Initiativen gegen die rechte Szene in Thüringen zu einer erhöhten Sensibilisierung der Bevölkerung und deutlichen Mobilisierung der linken Szene geführt haben. Als Folge war einerseits eine steigende Bereitschaft der Bürger zur Anzeigeerstattung bei rechten Straftaten zu beobachten. Andererseits traten linke Gruppierungen öffentlich bestärkt in ihrer kritischen Haltung gegen rechtes Gedankengut - vermehrt mit provokanten, teils auch gewalttätigen „Aktionen gegen Rechts“ und gegen die eingesetzten Polizeibeamten in Erscheinung.

Bemerkenswert ist, dass die rechte Szene in zunehmendem Maß populäre soziale Themen („Hartz IV“, Wasser-/Abwasserstreit, Agenda 2010 etc.) für sich instrumentalisierte, um bei ihren Auftritten Sympathie und Anerkennung in der Bevölkerung zu gewinnen, während sich die linke Szene überwiegend darauf beschränkte, dies zu attackieren. Diese Konfrontation war häufig begleitet von Straftaten, die sich auf die statistischen Zahlen auswirkten. Insbesondere bei politisch motivierten Sachbeschädigungen und Verstößen gegen das Versammlungsgesetz, die sich gegen die rechte (bzw. vermeintlich rechte) Szene richteten, stiegen die Fallzahlen erheblich.

Darüber hinaus konnte beobachtet werden, dass Teilnehmer an „rechten“ Aufzügen beim Aufeinandertreffen mit gewaltbereiten Gegendemonstranten durch konsequentes Einhalten der behördlichen Auflagen gezielt die „Opferrolle“ einnehmen, um auf diese Weise die zur Gewährleistung des Versammlungsrechts eingesetzten Kräfte der Polizei zur scheinbaren Solidarität mit der rechten Szene zu instrumentalisieren.

Die weltweit verübten Anschläge sind unzweifelhafter Beleg einer zunehmenden Gefahr für alle Nationen, die zum potentiellen Zielspektrum terroristischer Gewalttäter gerechnet werden müssen.

Neben der unverändert hohen, besonderen Gefährdung us-amerikanischer, britischer, israelischer und jüdischer Interessen durch den islamistischen Terrorismus sind weiterhin Staaten, wie z. B. Deutschland bedroht, die in Erklärungen führender Vertreter der Al Qaeda genannt wurden, weil sie sich am internationalen Kampf gegen Terrorismus beteiligen.

Obwohl bislang die Bundesrepublik Deutschland von terroristischen Anschlägen verschont geblieben ist, gilt es, Angehörige des islamistischen Terrornetzwerkes zu erkennen, die sich hier aufhalten, Anschläge planen, vorbereiten oder dies unterstützen.

Die Thüringer Polizei hat sich mit der Einrichtung einer Besonderen Aufbauorganisation im Landeskriminalamt Thüringen bereits seit April 2004 intensiv dieser Herausforderung gestellt.

Ferner beteiligt sich die Thüringer Polizei mit einem Vertreter des Landeskriminalamtes am ständigen bundesweiten Informationsaustausch mit den Polizei- und Verfassungsschutzbehörden im Gemeinsamen Terrorismusabwehrzentrum (GTAZ) in Berlin.

4 Politisch motivierte Kriminalität - Rechts (PMK-Rechts)

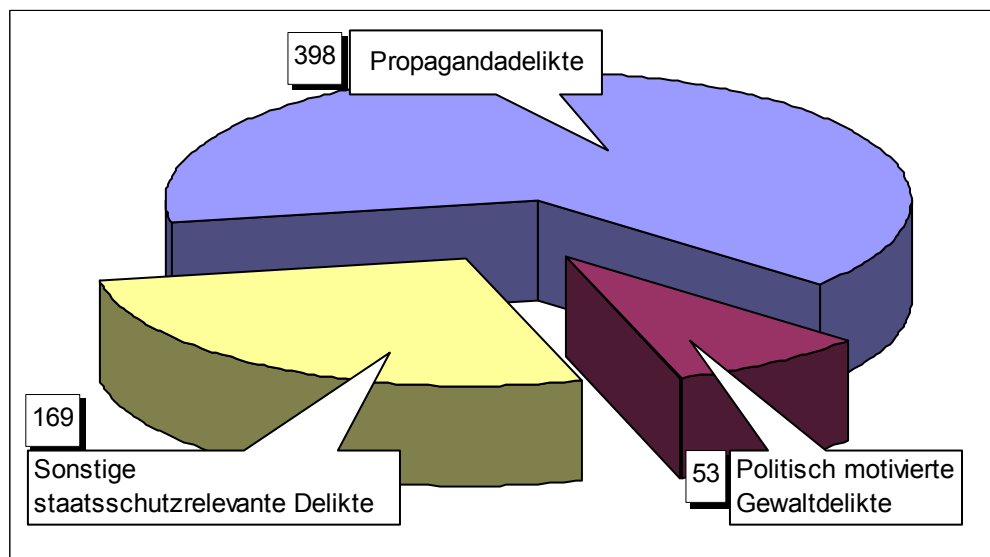
4.1 Überblick

	2001	2002	2003	2004	2005
<u>Straftaten insgesamt</u>	1.313	913	774	591	620
Aufklärung absolut	618	445	388	377	503
Aufklärung in %	47,1	48,7	50,1	63,8	81,1
<u>Häufigkeitszahl</u>	54	38	32	25	26
<u>Tatverdächtige insgesamt</u>	1.089	916	713	748	1.031
davon männlich	1.009	832	672	669	967
weiblich	80	84	41	79	64
Anteil der weiblichen Tatverdächtigen in %	7,3	9,2	5,8	10,6	6,2
Tatverdächtigenbelastungszahl	48	40	31	33	46
<u>Altersstruktur Tatverdächtige</u>					
Kinder	49	11	9	5	8
Jugendliche	376	255	264	186	232
Heranwachsende	318	301	199	160	280
Erwachsene	346	349	241	397	511
<u>Prozentualer Anteil an den Tatverdächtigen</u>					
Kinder	4,5	1,2	1,3	0,7	0,8
Jugendliche	34,5	27,8	37,0	24,9	22,5
Heranwachsende	29,2	32,9	27,9	21,4	27,1
Erwachsene	31,8	38,1	33,8	53,0	49,6

4.2 Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten

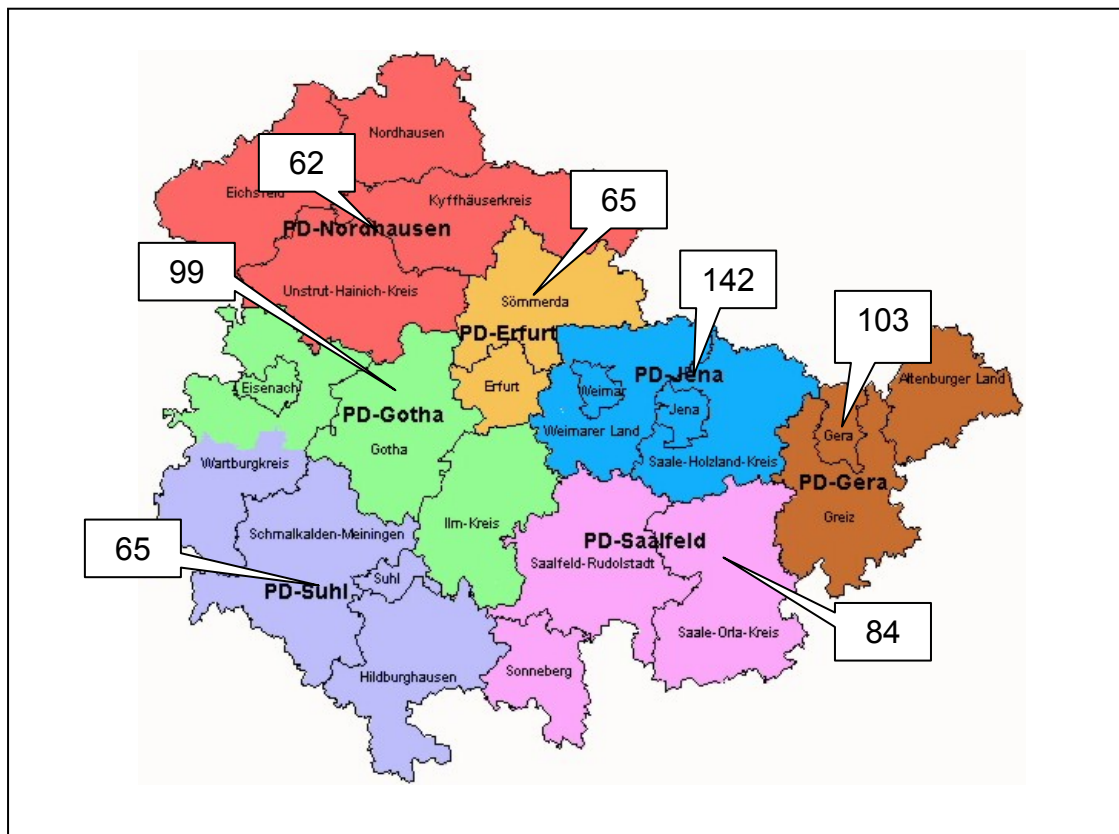
Im Phänomenbereich PMK-Rechts wurden im Jahr 2005 insgesamt 620 Delikte festgestellt.

	2001	2002	2003	2004	2005
Gesamtzahl der Politisch motivierten Kriminalität - Rechts	1.313	913	774	591	620
davon:					
Propagandadelikte	1.066	745	611	392	398
Politisch motivierte Gewaltdelikte	72	57	48	36	53
Terrorismus	0	0	0	0	0
Sonstige staatsschutzrelevante Delikte	175	111	115	163	169



4.3 Regionale Verteilung der Politisch motivierten Kriminalität - Rechts

Polizeidirektionen	2001	2002	2003	2004	2005
Gesamt	1.313	913	774	591	620
Erfurt	209	123	101	82	65
Gera	145	88	77	87	103
Gotha	222	158	115	96	99
Jena	190	167	141	116	142
Nordhausen	198	107	113	61	62
Saalfeld	196	143	132	58	84
Suhl	153	127	95	91	65



4.4 Zusammenfassung

Für das Jahr 2005 wurden insgesamt 620 Delikte erfasst, die aufgrund der Tatumstände bzw. der Motivation der Tatverdächtigen zum Phänomenbereich PMK-Rechts zu zählen waren. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies einen Anstieg um 4,9 % (29 Fälle) dar. Damit hat sich die rückläufige Entwicklung der Fallzahlen wie in den vergangenen Jahren nicht fortgesetzt.

503 Delikte wurden aufgeklärt; somit stieg die Aufklärungsquote auf 81,1 %.

Die Thüringer Polizei ermittelte insgesamt 1.031 Tatverdächtige im Phänomenbereich PMK-Rechts. Der Anteil der Erwachsenen beträgt hier 49,6 %. In 127 Fällen sind mehr als zwei Tatverdächtige festgestellt worden, bei 17 Straftaten handelten mehr als neun Tatverdächtige gemeinschaftlich.

Die höchsten Fallzahlen waren in den Schutzbereichen der Polizeidirektionen Jena (142), Gera (103) und Gotha (99) zu verzeichnen.

Der verursachte Schaden wurde mit ca. 11.300 € beziffert und liegt damit deutlich unter der Schadenssumme des Vorjahres (ca. 56.000 €). Wiederum resultierte der finanzielle Schaden überwiegend aus dem Beschmieren von Gebäuden und Fahrzeugen mit verfassungswidrigen Symbolen und Kennzeichen.

Die Propagandadelikte dominierten mit 398 Fällen (64,2 %) den Phänomenbereich PMK-Rechts.

Im Berichtszeitraum stiegen die Gewaltdelikte von 36 im Jahr 2004 auf 53 Fälle (+ 47,2 %). Ihr Anteil an der PMK-Rechts erhöhte sich von 6,1 % im Jahr 2004 auf 8,5 % im Jahr 2005.

Sieben Frauen und 68 Männer waren Ziel rechter Gewalt. Unter den Opfern befanden sich vier Ausländer.

4.5 Propagandadelikte

4.5.1 Überblick

	2001	2002	2003	2004	2005
Straftaten insgesamt (PMK-Rechts)	1.313	913	774	591	620
davon <u>Propagandadelikte</u>	1.066	745	611	392	398
Anteil in %	81,2	81,6	78,9	66,3	64,2
Aufklärung absolut	446	327	282	251	349
Aufklärung in %	41,8	43,9	46,2	64,0	87,7

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Rechts)	1.089	916	713	748	1.031
davon <u>Propagandadelikte</u>	743	485	433	450	594
Anteil in %	68,2	52,9	60,7	60,2	57,6

4.5.2 Zusammenfassung

Die Propagandadelikte beherrschten mit einem Anteil von 64,2 % abermals den Phänomenbereich PMK-Rechts.
Die Aufklärungsquote stieg auf 87,7 %.

Über die Hälfte (54,4 %) der Tatverdächtigen waren Jugendliche und Heranwachsende.

4.5.3 Fallbeispiel

Im Ergebnis gezielter Aufklärungsmaßnahmen anlässlich des Hitlergeburtstages am 20.04.2005 wurde die Polizei auf eine Veranstaltung der rechten Szene in einer Eisenacher Gaststätte aufmerksam.

Am Veranstaltungsort wurden eine Hakenkreuzfahne, eine Büste Adolf Hitlers, umfangreiches Propagandamaterial (u. a. Zettel mit Liedtexten wie „Es zittern die morschen Knochen“), CDs und Videokassetten fest- und sichergestellt.

Die Veranstaltung wurde aufgelöst und 16 Personen im Alter zwischen 16 und 27 Jahren wurden vorläufig festgenommen.

4.6 Politisch motivierte Gewaltkriminalität

4.6.1 Überblick

	2001	2002	2003	2004	2005
Straftaten insgesamt (PMK-Rechts)	1.313	913	774	591	620
davon <u>Gewaltstraftaten</u>	72	57	48	36	53
Anteil in %	5,5	6,2	6,2	6,1	8,5
Aufklärung absolut	59	49	43	30	44
Aufklärung in %	81,9	86,0	89,6	83,3	83,0

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Rechts)	1.089	916	713	748	1.031
davon <u>Gewaltstraftaten</u>	160	306	140	124	227
Anteil in %	14,7	33,4	19,6	16,6	22,0

4.6.2 Zusammenfassung

Die Gewaltstraftaten sind entgegen dem Trend der Vorjahre angestiegen. Sie liegen mit 17 Straftaten über dem Niveau von 2004.

Zu 53 Gewaltstraftaten wurden 227 Tatverdächtige ermittelt. In 26 Fällen beteiligten sich bis zu 46 Personen. So wurden z. B. bei aufgelösten Skinhead-Konzerten am 19.02.2005 in Gotha 46 Tatverdächtige und am 11.12.2005 in Sondershausen 34 Tatverdächtige wegen Landfriedensbruchs festgestellt.

Insbesondere die 38 Körperverletzungsdelikte sind ein Indiz für die gestiegene Gewaltbereitschaft in der rechten Szene.

Mit 128 stellen die Erwachsenen über die Hälfte (56,4 %) der Tatverdächtigen.

Unter den 75 Opfern rechter Gewalt befanden sich vier Ausländer.

4.6.3 Fallbeispiel

Am 26.08.2005 trafen am Rande des „Heuwaagenfestes“ in Ohrdruf Angehörige der linken und rechten Szene aufeinander. Nach anfänglichen verbalen Auseinandersetzungen griffen die Angehörigen der rechten Szene ihr Gegenüber an. Die Geschädigten wurden mit Fäusten und Bierflaschen geschlagen und mit Füßen getreten und dadurch verletzt. Die Tatverdächtigen standen unter Alkoholeinfluss.

4.7 Sonstige staatsschutzrelevante Delikte

4.7.1 Überblick

	2001	2002	2003	2004	2005
Straftaten insgesamt (PMK-Rechts)	1.313	913	774	591	620
davon <u>Sonstige staatsschutzrelevante Delikte</u>	175	111	115	163	169
Anteil in %	13,3	12,2	14,9	27,6	27,3
Aufklärung absolut	113	69	63	96	110
Aufklärung in %	64,6	62,2	54,8	58,9	65,1

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Rechts)	1.089	916	713	748	1.031
davon <u>Sonstige staatsschutzrelevante Delikte</u>	186	125	140	174	210
Anteil in %	17,1	13,6	19,6	23,3	20,4

Gesamtzahl der Sonstigen staatsschutzrelevanten Delikte	175	111	115	163	169
davon:					
Volksverhetzungen	116	82	80	80	83
Sachbeschädigungen	20	12	18	27	13
weitere Delikte*	39	17	17	56	73

* Beleidigungen, Verleumdungen, Bedrohungen, Verunglimpfungen des Staates und seiner Symbole, andere Tatbestände des Strafgesetzbuches sowie Verstöße gegen Strafrechtsnebensetze wurden als weitere Delikte zusammengefasst.

4.7.2 Zusammenfassung

Wie im vergangenen Jahr stellten Volksverhetzungen nahezu die Hälfte der Sonstigen staatsschutzrelevanten Delikte im Phänomenbereich PMK-Rechts. Zur Tatbegehung wurden vorrangig moderne Kommunikationsmittel wie Internet, E-Mail und Mobiltelefone verwendet.

4.7.3 Fallbeispiel

Am 12.04.2005 ging bei der Polizeistation Bad Berka ein mehrseitiger Brief mit volksverhetzendem Text ein. Unter anderem hatte der Absender Bezug auf eine Internet-Adresse genommen, die bereits mehrfach Gegenstand von Ermittlungsverfahren wegen Volksverhetzung war.

4.8 Hasskriminalität

Hasskriminalität bezeichnet politisch motivierte Straftaten, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie gegen eine Person gerichtet sind, wegen ihrer/ihrer

- Nationalität,
- Volkszugehörigkeit,
- Rasse,
- Hautfarbe,
- Religion,
- Herkunft,
- äußeren Erscheinungsbildes,
- Behinderung,
- sexuellen Orientierung,
- gesellschaftlichen Status

und die Tathandlung damit im Kausalzusammenhang steht, bzw. sich in diesem Zusammenhang gegen eine Institution/Sache oder ein Objekt richtet.

Fremdenfeindliche und antisemitische Straftaten sind Teilmengen der Hasskriminalität. Sie werden wegen ihrer Bedeutung und der bisherigen Erfassungspraxis gesondert abgebildet.

4.8.1 Fremdenfeindliche Straftaten

Fremdenfeindlich ist der Teil der Hasskriminalität, der aufgrund der tatsächlichen oder vermeintlichen Nationalität, Volkszugehörigkeit, Rasse, Hautfarbe, Religion oder Herkunft des Opfers verübt wird.

4.8.1.1 Überblick

	2001	2002	2003	2004	2005
Straftaten insgesamt (PMK-Rechts)	1.313	913	774	591	620
davon <u>fremdenfeindliche Straftaten</u>	116	89	95	78	58
Anteil in %	8,8	9,7	12,3	13,2	9,4
Aufklärung absolut	75	57	53	47	42
Aufklärung in %	64,7	64,0	55,8	60,3	72,4

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Rechts)	1.089	916	713	748	1.031
davon <u>fremdenfeindliche Straftaten</u>	135	126	143	65	139
Anteil in %	12,4	13,8	20,1	8,7	13,5

4.8.1.2 Zusammenfassung

Bei den fremdenfeindlichen Straftaten ist ein Rückgang um 20 Fälle gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen.

Bei den fremdenfeindlichen Straftaten im Berichtsjahr handelte es sich überwiegend um Volksverhetzungen und Propagandadelikte. Darüber hinaus wurden sechs mit fremdenfeindlicher Motivation begangene Körperverletzungen erfasst.

Es wurden 33 Staatsangehörige aus Vietnam (4), Türkei (2), Mexiko (1), Mazedonien (1), Russische Föderation (1), Sudan (1), Ungarn (1), Togo (1) und Kamerun (1) sowie 20 Personen, welche die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, geschädigt.

4.8.1.3 Fallbeispiel

Am 01.10.2005 hatten mehrere Personen, die der rechten Szene zuzuordnen waren, in Gotha eine Gruppe Jugendlicher angegriffen, zu der zwei Deutsche asiatischer Abstammung und ein vietnamesischer Staatsangehöriger gehörten.

Die Tatverdächtigen schlugen ihre Opfer mit Fäusten und Zaunlatten.

Dabei erlitten zwei 18-Jährige und ein 21-Jähriger Verletzungen (Hämatome und Schürfwunden) und mussten ambulant behandelt werden.

4.8.2 Antisemitische Straftaten

Antisemitisch ist der Teil der Hasskriminalität, der aus einer antijüdischen Haltung heraus begangen wird.

4.8.2.1 Überblick

	2001	2002	2003	2004	2005
Straftaten insgesamt (PMK-Rechts)	1.313	913	774	591	620
davon <u>antisemitische Straftaten</u>	65	60	50	55 ²	47
Anteil in %	5,0	6,6	6,5	9,3	7,6
Aufklärung absolut	31	34	23	22	31
Aufklärung in %	47,7	56,7	46,0	40,0	66,0

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Rechts)	1.089	916	713	748	1.031
davon <u>antisemitische Straftaten</u>	62	49	32	75	68
Anteil in %	5,7	5,3	4,5	10,0	6,6

4.8.2.2 Zusammenfassung

Die Anzahl der antisemitischen Straftaten war im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Volksverhetzungen bildeten mit drei Vierteln (78,7 %) der Delikte den Schwerpunkt. Es wurde eine antisemitisch motivierte Körperverletzung registriert.

4.8.2.3 Fallbeispiel

In den Abendstunden des 16.07.2005 waren aus einem Gebäude in Saalfeld antisemitische Liedtexte und Parolen zu vernehmen. Den 42 Veranstaltungsteilnehmern wurden nach Feststellung der Personalien von der Polizei Platzverweise erteilt. Im Rahmen des Einsatzes sind ein Luftgewehr, zwei Tonfa und 63 Musik-CDs sichergestellt worden.

² Im Jahr 2004 wurden im Freistaat Thüringen 59 antisemitische Straftaten bekannt. In vier Fällen war keine eindeutige Zuordnung möglich, so dass die Sachverhalte im Phänomenbereich Politisch motivierte Kriminalität - Sonstige/Nicht zuzuordnen zu erfassen waren. Die Darstellung in Anlage 4 „Antisemitische Straftaten im Freistaat Thüringen von 2001 bis 2005“ bezieht sich auf die insgesamt 59 antisemitischen Straftaten des Jahres 2004.

5 Politisch motivierte Kriminalität- Links (PMK-Links)

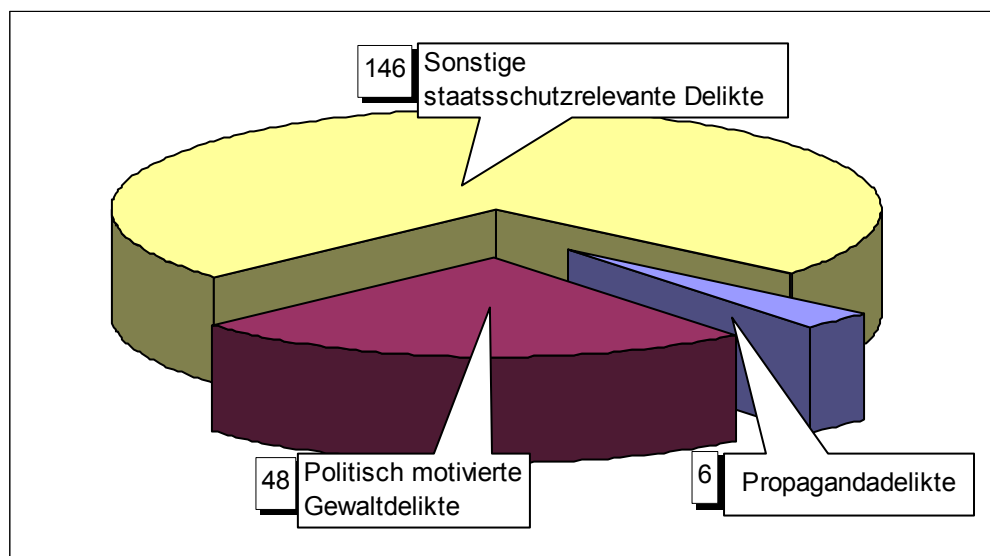
5.1 Überblick

	2001	2002	2003	2004	2005
<u>Straftaten insgesamt</u>	41	39	75	67	200
Aufklärung absolut	21	30	56	56	127
Aufklärung in %	51,2	76,9	74,7	83,6	63,5
<u>Häufigkeitszahl</u>	2	2	3	3	8
<u>Tatverdächtige insgesamt</u>	55	33	121	121	220
davon männlich	52	31	98	116	192
weiblich	3	2	23	5	28
Anteil der weiblichen Tatverdächtigen in %	5,5	6,1	19,0	4,1	12,7
Tatverdächtigenbelastungszahl	2	1	5	5	10
<u>Altersstruktur</u>					
<u>Tatverdächtige</u>					
Kinder	0	0	0	0	1
Jugendliche	6	10	46	34	58
Heranwachsende	25	7	19	36	67
Erwachsene	24	16	56	51	94
<u>Prozentualer Anteil an den Tatverdächtigen</u>					
Kinder	0	0	0	0	0,5
Jugendliche	10,9	30,3	38,0	28,1	26,4
Heranwachsende	45,5	21,2	15,7	29,8	30,4
Erwachsene	43,6	48,5	46,3	42,1	42,7

5.2 Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten

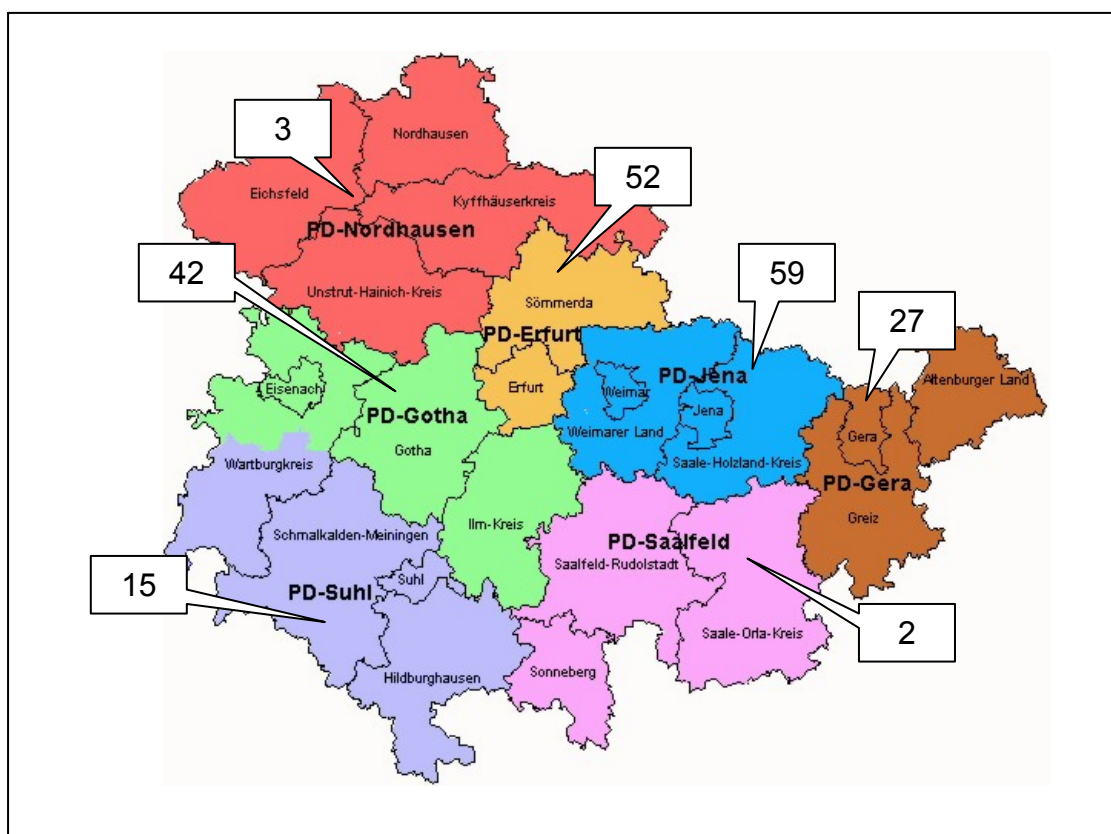
Im Freistaat Thüringen wurden 2005 insgesamt 200 Straftaten der PMK-Links registriert.

	2001	2002	2003	2004	2005
Gesamtzahl der Politisch motivierten Kriminalität - Links	41	39	75	67	200
davon:					
Propagandadelikte	0	0	8	5	6
Politisch motivierte Gewaltdelikte	12	14	9	16	48
Terrorismus	0	0	0	0	0
Sonstige staatsschutzrelevante Delikte	29	25	58	46	146



5.3 Regionale Verteilung der Politisch motivierten Kriminalität - Links

Polizeidirektionen	2001	2002	2003	2004	2005
Gesamt	41	39	75	67	200
Erfurt	1	3	8	2	52
Gera	0	1	37	20	27
Gotha	15	4	10	19	42
Jena	9	24	12	19	59
Nordhausen	3	1	3	2	3
Saalfeld	7	1	4	3	2
Suhl	6	5	1	2	15



5.4 Zusammenfassung

Im Jahr 2005 wurden im Phänomenbereich PMK-Links insgesamt 200 Fälle erfasst. Das bedeutet eine Steigerung auf das Dreifache (133 Fälle; + 198,5 %) gegenüber dem Jahr 2004.

In 126 Fällen (63,0 %) standen die Straftaten im Zusammenhang mit Demonstrationen.

Trotz 127 (2004: 56) aufgeklärter Delikte ging die Aufklärungsquote auf 63,5 % (2004: 83,6 %) zurück.

Dieser Rückgang resultiert überwiegend aus der hohen Anzahl von Sachbeschädigungen, bei denen in der Regel die Täter schwer zu ermitteln sind.

Mit 42,7 % war im Jahr 2005 der Anteil der Erwachsenen unter den 220 Tatverdächtigen am größten.

In 24 der aufgeklärten Fälle handelten Tatverdächtige gemeinschaftlich. In drei Fällen beteiligten sich Gruppen mit zwölf und mehr Personen an der Tatausführung.

In den Schutzbereichen der Polizeidirektionen Jena (59), Erfurt (52) und Gotha (42) waren die höchsten Fallzahlen zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahr (ca. 18.000 €) erhöhte sich der festgestellte materielle Schaden um mehr als das Doppelte auf ca. 38.400 €. Dabei handelte es sich überwiegend um Sachbeschädigungen im Zusammenhang mit der politischen Einstellung gegen „Rechts“.

Politisch motivierte Gewaltdelikte stiegen von 16 auf 48 Fälle im Jahr 2005 und prägten mit einem Anteil von 24,0 % die PMK-Links. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung auf das Dreifache.

Eine Frau und 27 Männer waren Opfer linker Gewalt, alle waren deutsche Staatsangehörige.

5.5 Propagandadelikte

5.5.1 Überblick

	2001	2002	2003	2004	2005
Straftaten insgesamt (PMK-Links)	41	39	75	67	200
davon <u>Propagandadelikte</u>	0	0	8	5	6
Anteil in %	-	-	10,7	7,5	3,0
Aufklärung absolut	-	-	8	3	5
Aufklärung in %	-	-	100	60,0	83,3

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Links)	55	33	121	121	220
davon <u>Propagandadelikte</u>	0	0	13	10	7
Anteil in %	-	-	10,7	8,3	3,2

5.5.2 Zusammenfassung

In sechs Fällen verwendeten Angehörige der linken Szene Symbole und Parolen mit verfassungswidrigen Inhalten. Die Handlungen wurden begangen, um eine Protesthaltung gegenüber dem „Politischen Gegner“ zu zeigen.

5.5.3 Fallbeispiel

Am 26.08.2005 zeigte ein Angehöriger der linken Szene am Rande einer Wahlkampfveranstaltung der CDU zur Bundestagswahl in Erfurt beim Abspielen der Nationalhymne den Hitlergruß.

5.6 Politisch motivierte Gewaltkriminalität

5.6.1 Überblick

	2001	2002	2003	2004	2005
Straftaten insgesamt (PMK-Links)	41	39	75	67	200
davon <u>Gewaltstraftaten</u>	12	14	9	16	48
Anteil in %	29,3	35,9	12,0	23,9	24,0
Aufklärung absolut	7	14	8	16	43
Aufklärung in %	58,3	100	88,9	100	89,6

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Links)	55	33	121	121	220
davon <u>Gewaltstraftaten</u>	34	17	65	57	70
Anteil in %	61,8	51,5	53,7	47,1	31,8

5.6.2 Zusammenfassung

Die Gewaltdelikte stiegen proportional zur Entwicklung der Fallzahlen im Phänomenbereich. Sie liegen mit 32 Straftaten über dem Niveau von 2004.

Zu 43 Gewaltstraftaten wurden 70 Tatverdächtige ermittelt.

In sechs Fällen handelten Angehörige der linken Szene gemeinschaftlich, davon in einem Fall mit zwölf Personen.

Eine Frau und 27 Männer wurden Opfer von Gewaltstraftaten.

5.6.3 Fallbeispiel

Am 16.04.2005 standen 550, teilweise gewaltbereite, Gegendemonstranten den Teilnehmern an einer NPD-Kundgebung in Erfurt gegenüber.

Aus dieser Menschenmenge heraus wurden Gegenstände, insbesondere rohe Eier, Glasflaschen und mit Steinen gefüllte Plastikflaschen in Richtung der Teilnehmer der NPD-Kundgebung geworfen.

Gegen 17 Tatverdächtige wurden Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Landfriedensbruchs eingeleitet.

5.7 Sonstige staatsschutzrelevante Delikte

5.7.1 Überblick

	2001	2002	2003	2004	2005
Straftaten insgesamt (PMK-Links)	41	39	75	67	200
davon <u>Sonstige staatsschutzrelevante Delikte</u>	29	25	58	46	146
Anteil in %	70,7	64,1	77,3	68,7	73,0
Aufklärung absolut	14	16	40	37	79
Aufklärung in %	48,3	64,0	69,0	80,4	54,1

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Links)	55	33	121	121	220
davon <u>Sonstige staatsschutzrelevante Delikte</u>	21	16	43	54	143
Anteil in %	38,2	48,5	35,5	44,6	65,0

Gesamtzahl der Sonstigen staatsschutzrelevanten Delikte	29	25	58	46	146
davon:					
Sachbeschädigungen	17	8	26	13	60
Verstöße gegen das Versammlungsgesetz	7	8	23	21	48
weitere Delikte*	5	9	9	12	38

* Beleidigungen, Verleumdungen, Bedrohungen, Verunglimpfungen des Staates und seiner Symbole, andere Tatbestände des Strafgesetzbuches sowie Verstöße gegen Strafrechtsnebensetze wurden als weitere Delikte zusammengefasst.

5.7.2 Zusammenfassung

Zirka drei Viertel der Sonstigen staatschutzrelevanten Delikte im Phänomenbereich PMK-Links wurden als Sachbeschädigungen (41,1 %) und Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (32,9 %) erfasst. Vorwiegend wurden sie im Zusammenhang mit Kundgebungen, Demonstrationen und anderen Veranstaltungen des politischen Gegners begangen.

5.7.3 Fallbeispiel

Autonome zerstörten am 02.01.2005 in Gera mehrere Schaufensterscheiben eines Geschäftes, in dem szenetypische Bekleidung angeboten wird. An die Wände des Gebäudes sprühten die Tatverdächtigen die Parolen „Naziläden angreifen“ und „Nazis raus“.

6 Politisch motivierte Ausländerkriminalität (PMK-Ausländer)

6.1 Überblick

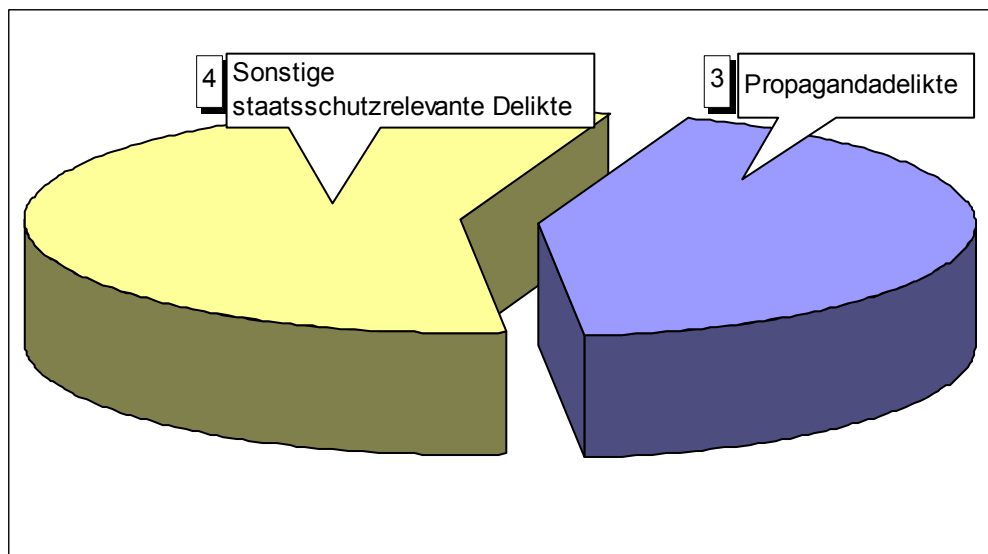
	2001	2002	2003	2004	2005
<u>Straftaten insgesamt</u>	9	4	11	7	7
Aufklärung absolut	6	4	10	5	6
Aufklärung in %	66,6	100	90,9	71,4	85,7
<u>Häufigkeitszahl</u>	*	*	*	*	*
<u>Tatverdächtige insgesamt</u>	7	5	14	6	6
davon männlich	6	5	14	6	6
weiblich	1	0	0	0	0
Anteil der weiblichen Tatverdächtigen in %	14,3	-	-	-	-
Tatverdächtigenbelastungszahl	*	*	*	*	*
<u>Altersstruktur</u>					
<u>Tatverdächtige</u>					
Kinder	0	0	0	0	0
Jugendliche	0	0	1	0	0
Heranwachsende	0	0	1	1	0
Erwachsene	7	5	12	5	6
<u>Prozentualer Anteil an den</u>					
<u>Tatverdächtigen</u>					
Kinder	0	0	0	0	0
Jugendliche	0	0	7,1	0	0
Heranwachsende	0	0	7,1	16,7	0
Erwachsene	100	100	85,8	83,3	100

* geringer als 1

6.2 Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten

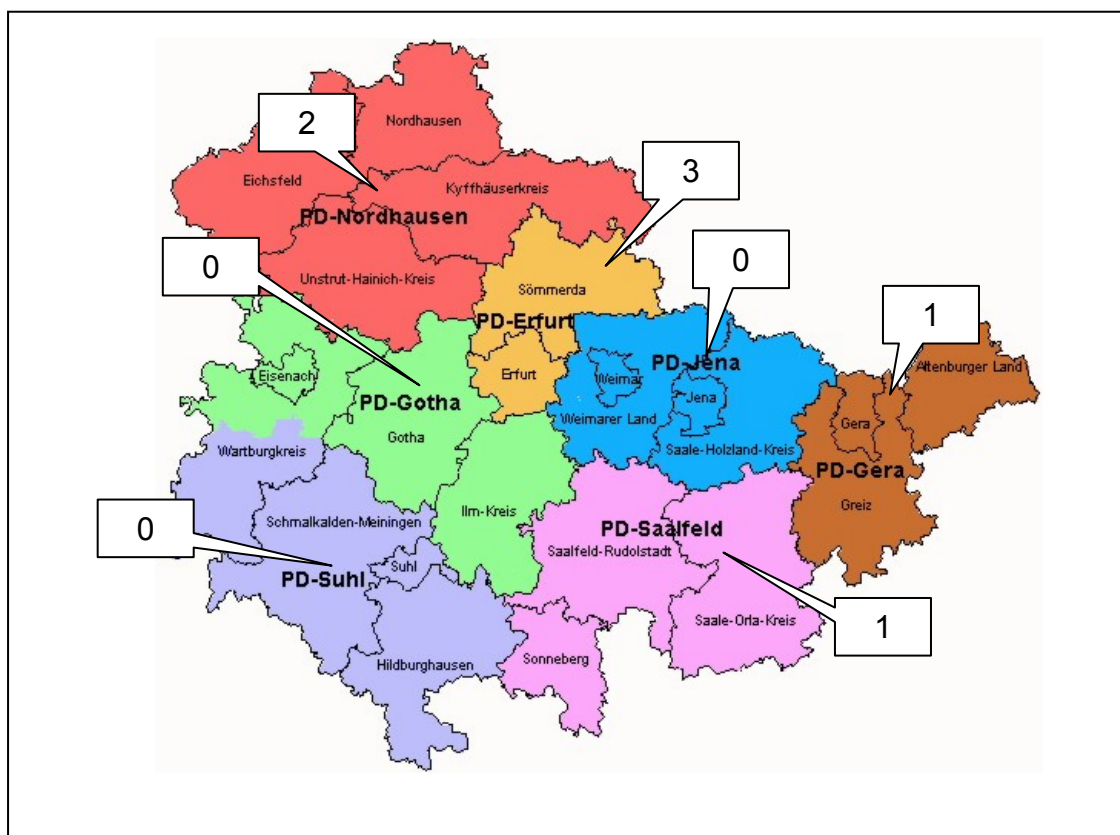
Im Jahr 2005 wurden sieben Straftaten der Politisch motivierten Ausländerkriminalität im Freistaat Thüringen festgestellt.

	2001	2002	2003	2004	2005
Gesamtzahl der Politisch motivierten Ausländerkriminalität	9	4	11	7	7
davon:					
Propagandadelikte	0	1	2	2	3
Politisch motivierte Gewaltdelikte	3	0	5	2	0
Terrorismus	0	1	0	0	0
Sonstige staatsschutzrelevante Delikte	6	2	4	3	4



6.3 Regionale Verteilung der Politisch motivierten Ausländerkriminalität

Polizeidirektionen	2001	2002	2003	2004	2005
Gesamt	9	4	11	7	7
Erfurt	2	1	3	0	3
Gera	0	1	0	2	1
Gotha	2	1	0	0	0
Jena	1	0	3	0	0
Nordhausen	0	0	2	2	2
Saalfeld	3	1	2	1	1
Suhl	1	0	1	2	0



6.4 Zusammenfassung

Insgesamt sieben Delikte der Politisch motivierten Ausländerkriminalität wurden im Jahr 2005 festgestellt. Damit war das gleiche niedrige Niveau des Vorjahres zu verzeichnen. Aufgrund der geringen Fallzahlen werden keine Interpretationen vorgenommen.

6.5 Propagandadelikte

6.5.1 Überblick

	2001	2002	2003	2004	2005
Straftaten insgesamt (PMK-Ausländer)	9	4	11	7	7
davon <u>Propagandadelikte</u>	0	1	2	2	3
Anteil in %	-	25,0	18,2	28,6	42,9
Aufklärung absolut	-	1	1	1	3
Aufklärung in %	-	100	50,0	50,0	100

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Ausländer)	7	5	14	6	6
davon <u>Propagandadelikte</u>	0	1	1	1	3
Anteil in %	-	20,0	7,1	16,7	50,0

6.5.2 Zusammenfassung

In zwei Fällen wurde der Hitlergruß gezeigt und einmal die Parole „Heil Hitler“ verwendet.

6.5.3 Fallbeispiel

Am 25.05.2005 beschimpfte ein Ausländer Mitarbeiter des Ordnungsamtes Erfurt und gebrauchte die Parole „Heil Hitler“.

6.6 Politisch motivierte Gewaltkriminalität

6.6.1 Überblick

	2001	2002	2003	2004	2005
Straftaten insgesamt (PMK-Ausländer)	9	4	11	7	7
davon <u>Gewaltstraftaten</u>	3	0	5	2	0
Anteil in %	33,3	-	45,5	28,6	-
Aufklärung absolut	2	-	5	2	-
Aufklärung in %	66,6	-	100	100	-

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Ausländer)	7	5	14	6	6
davon <u>Gewaltstraftaten</u>	3	-	9	2	-
Anteil in %	42,9	-	64,3	33,3	-

6.6.2 Zusammenfassung

Im Jahr 2005 wurde keine Gewaltstraftaten bekannt, die dem Phänomenbereich Politisch motivierte Ausländerkriminalität zuzuordnen waren.

6.7 Sonstige staatsschutzrelevante Delikte

6.7.1 Überblick

	2001	2002	2003	2004	2005
Straftaten insgesamt (PMK-Ausländer)	9	4	11	7	7
davon <u>Sonstige staatsschutzrelevante Delikte</u>	6	2	4	3	4
Anteil in %	66,6	50,0	36,4	42,8	57,1
Aufklärung absolut	4	2	4	2	3
Aufklärung in %	66,7	100	100	66,7	75,0

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Ausländer)	7	5	14	6	6
davon <u>Sonstige staatsschutzrelevante Delikte</u>	4	3	4	3	3
Anteil in %	57,1	60,0	28,6	50,0	50,0

6.7.2 Zusammenfassung

Zwei Verstöße gegen das Vereinsgesetz, eine Anleitung zu Straftaten und eine Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten wurden im Jahr 2005 erfasst.

6.7.3 Fallbeispiel

Anlässlich einer Durchsuchung am 06.12.2005 wurden in Erfurt bei einem Ausländerverein Symbole bzw. Embleme der mit Betätigungsverbot belegten Kurdischen Arbeiterpartei (PKK/KADEK/KONGRA GEL) sichergestellt, die öffentlichkeitswirksam ausgelegt worden waren.

7 Politisch motivierte Kriminalität - Sonstige/Nicht zuordnen (PMK-Sonstige)*

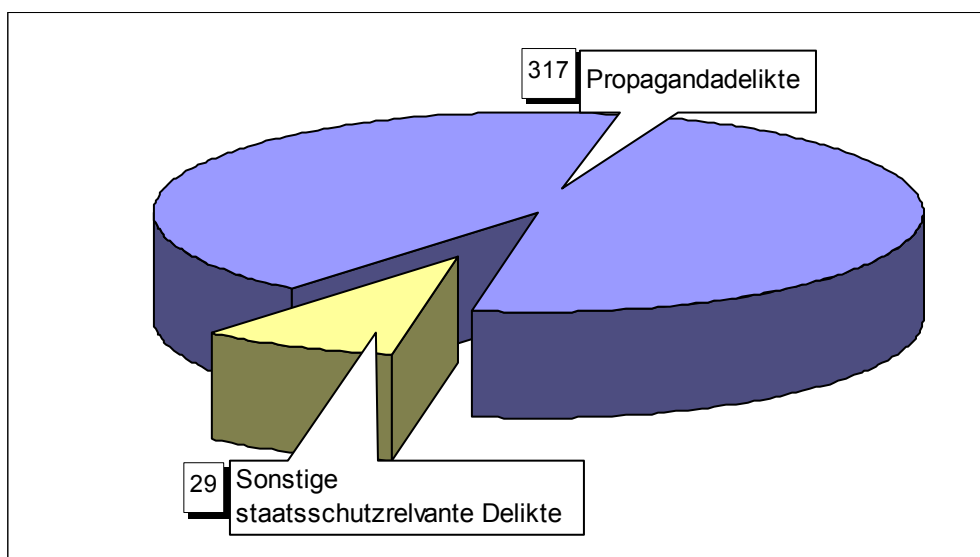
7.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005
<u>Straftaten insgesamt</u>	106	92	270	346
Aufklärung absolut	74	51	79	50
Aufklärung in %	69,8	55,4	29,3	14,5
<u>Häufigkeitszahl</u>	4	4	11	15
<u>Tatverdächtige insgesamt</u>	97	55	94	137
davon männlich	90	53	88	105
weiblich	7	2	6	32
Anteil der weiblichen Tatverdächtigen in %	7,2	3,6	6,4	23,4
Tatverdächtigenbelastungszahl	4	4	4	6
<u>Altersstruktur</u>				
<u>Tatverdächtige</u>				
Kinder	32	6	9	9
Jugendliche	17	9	26	46
Heranwachsende	14	9	11	15
Erwachsene	34	31	48	67
<u>Prozentualer Anteil an den</u>				
<u>Tatverdächtigen</u>				
Kinder	33,0	10,9	9,6	6,6
Jugendliche	17,5	16,4	27,6	33,6
Heranwachsende	14,4	16,4	11,7	10,9
Erwachsene	35,1	56,3	51,1	48,9

* Auf Grund der erstmaligen Darstellung dieses Phänomenbereiches im Jahr 2002 sind Vergleichszahlen für das Jahr 2001 nicht vorhanden.

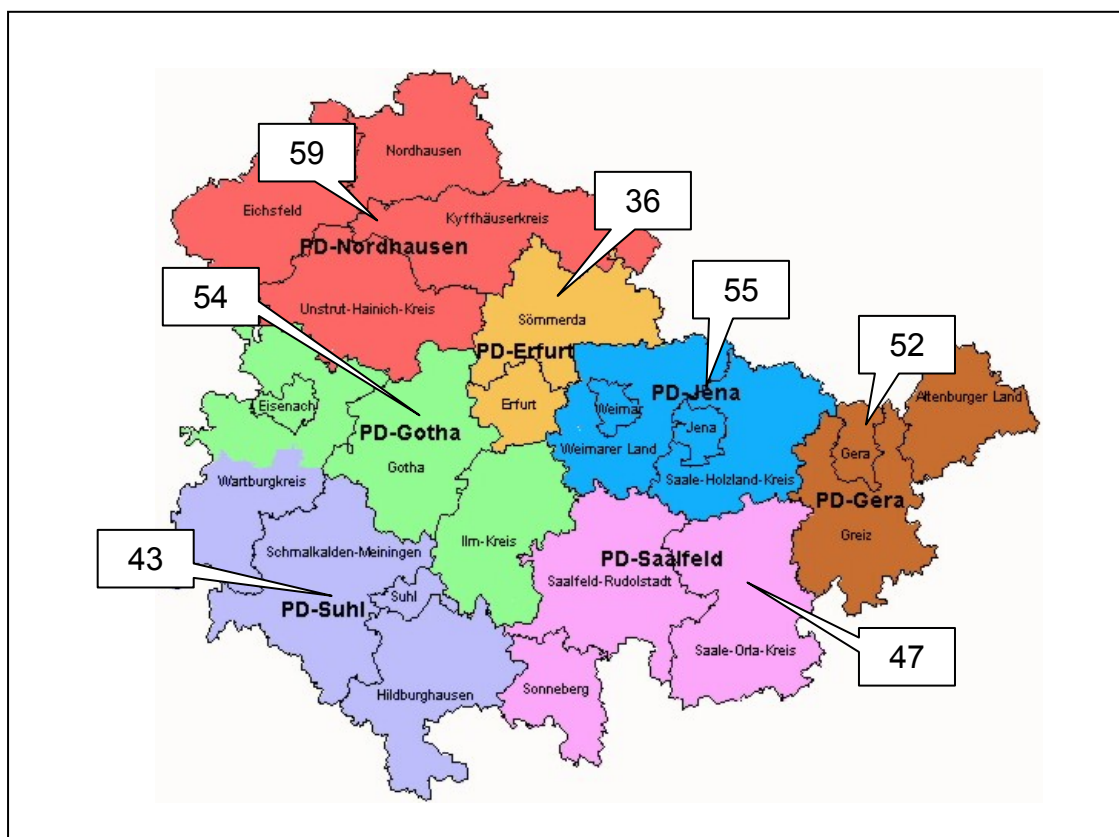
7.2 Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten

	2002	2003	2004	2005
Gesamtzahl der Politisch motivierten Kriminalität - Sonstige/Nicht zuzuordnen	106	92	270	346
davon:				
Propagandadelikte	83	77	230	317
Politisch motivierte Gewaltdelikte	2	0	1	0
Terrorismus	0	0	0	0
Sonstige staatsschutzrelevante Delikte	21	15	39	29



7.3 Regionale Verteilung der Politisch motivierten Kriminalität - Sonstige/Nicht zuzuordnen

Polizeidirektionen	2002	2003	2004	2005
Gesamt	106	92	270	346
Erfurt	15	13	54	36
Gera	12	10	30	52
Gotha	21	19	46	54
Jena	17	13	29	55
Nordhausen	15	12	28	59
Saalfeld	18	20	27	47
Suhl	8	5	56	43



7.4 Zusammenfassung

Dem Phänomenbereich PMK-Sonstige sind Delikte zuzuweisen, bei denen keine Anhaltspunkte vorliegen, dass sie aus

- einer „rechten bzw. linken Orientierung“,
- einer durch eine nichtdeutsche Herkunft geprägte Einstellung des Täters oder
- ohne explizite politische Motivation

begangen wurden.

Diese Voraussetzung lag im Jahr 2005 in 346 Fällen vor.

Den größten Anteil dieser Straftaten hatten Propagandadelikte (91,6 %).

Es wurde im Jahr 2005 ein Schaden von ca. 43.100 € (2004: ca. 11.000 €) verursacht, der hauptsächlich durch Beschmieren, Besprühen sowie Einritzen verfassungswidriger Symbole und Parolen an Gebäuden und Fahrzeugen entstand.

7.5 Propagandadelikte

7.5.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005
Straftaten insgesamt (PMK - Sonstige)	106	92	270	346
davon <u>Propagandadelikte</u>	83	77	230	317
Anteil in %	78,3	83,7	85,2	91,6
Aufklärung absolut	67	45	66	44
Aufklärung in %	80,7	58,4	28,7	13,9

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK - Sonstige)	97	55	94	137
davon <u>Propagandadelikte</u>	82	49	78	86
Anteil in %	84,5	89,1	83,0	62,8

7.5.2 Zusammenfassung

317 Propagandadelikte mussten mangels ausreichender Anhaltspunkte diesem Phänomenbereich zugeordnet werden.

7.5.3 Fallbeispiel

Bei einer familiären Auseinandersetzung in Stadtroda hat am 16.05.2005 ein 37-jähriger Tatverdächtiger beim Eintreffen der hinzugerufenen Polizei „Sieg Heil - Ich ziehe mir meine braune Uniform an.“ gerufen.

Für den Gebrauch der Parole machte er seinen Erregungszustand nach dem Streit und übermäßigen Alkoholgenuss verantwortlich.

7.6 Politisch motivierte Gewaltkriminalität

7.6.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005
Straftaten insgesamt (PMK-Sonstige)	106	92	270	346
davon <u>Gewaltstraftaten</u>	2	0	1	0
Anteil in %	1,9	-	0,4	-
Aufklärung absolut	2	-	1	-
Aufklärung in %	100	-	100	-

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Sonstige)	97	55	94	137
davon <u>Gewaltstraftaten</u>	4	-	1	-
Anteil in %	4,1	-	1,1	-

7.6.2 Zusammenfassung

Im Jahr 2005 wurde keine Gewaltstraftat bekannt, die dem Phänomenbereich PMK-Sonstige zuzuordnen war.

7.7 Sonstige staatsschutzrelevante Delikte

7.7.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005
Straftaten insgesamt (PMK - Sonstige)	106	92	270	346
davon <u>Sonstige staatsschutzrelevante Delikte</u>	21	15	39	29
Anteil in %	19,8	16,3	14,4	8,4
Aufklärung absolut	5	6	12	6
Aufklärung in %	23,8	41,6	30,8	20,7

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK – Sonstige)	97	55	94	137
davon <u>Sonstige staatsschutzrelevante Delikte</u>	11	6	15	51
Anteil in %	11,3	10,9	16,0	37,2

Gesamtzahl der Sonstigen staatsschutzrelevanten Delikte	21	15	39	29
davon:				
Sachbeschädigungen	4	3	12	20
Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten	1	7	5	1
Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole	11	1	4	1
weitere Delikte*	5	4	18	7

* Beleidigungen, Verleumdungen, Bedrohungen und andere Tatbestände des Strafgesetzbuches wurden als weitere Delikte zusammengefasst.

7.7.2 Zusammenfassung

Mehr als zwei Drittel (69,0 %) der Sonstigen staatsschutzrelevanten Delikte im Phänomenbereich PMK-Sonstige des Jahres 2005 waren Sachbeschädigungen, davon 14 Beschädigungen an Werbeträgern der Parteien im Zusammenhang mit der Bundestagswahl 2005.

7.7.3 Fallbeispiel

Am 30.08.2005 wurden mehrere Wahlplakate der CDU im Vorfeld der Bundestagswahl in Nordhausen beschädigt bzw. zerstört.

Impressum

Thüringer Innenministerium

Steigerstraße 24
99096 Erfurt

Postfach 90 01 31
99014 Erfurt

Internet: <http://www.polizei.thueringen.de>

lka@polizei.thueringen.de

Quelle: Landeskriminalamt Thüringen 2006

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe!

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1 Politisch motivierte Kriminalität - Rechts im Freistaat Thüringen von 2001 bis 2005

- Anlage 2 Politisch motivierte Gewaltkriminalität - Rechts im Freistaat Thüringen von 2001 bis 2005

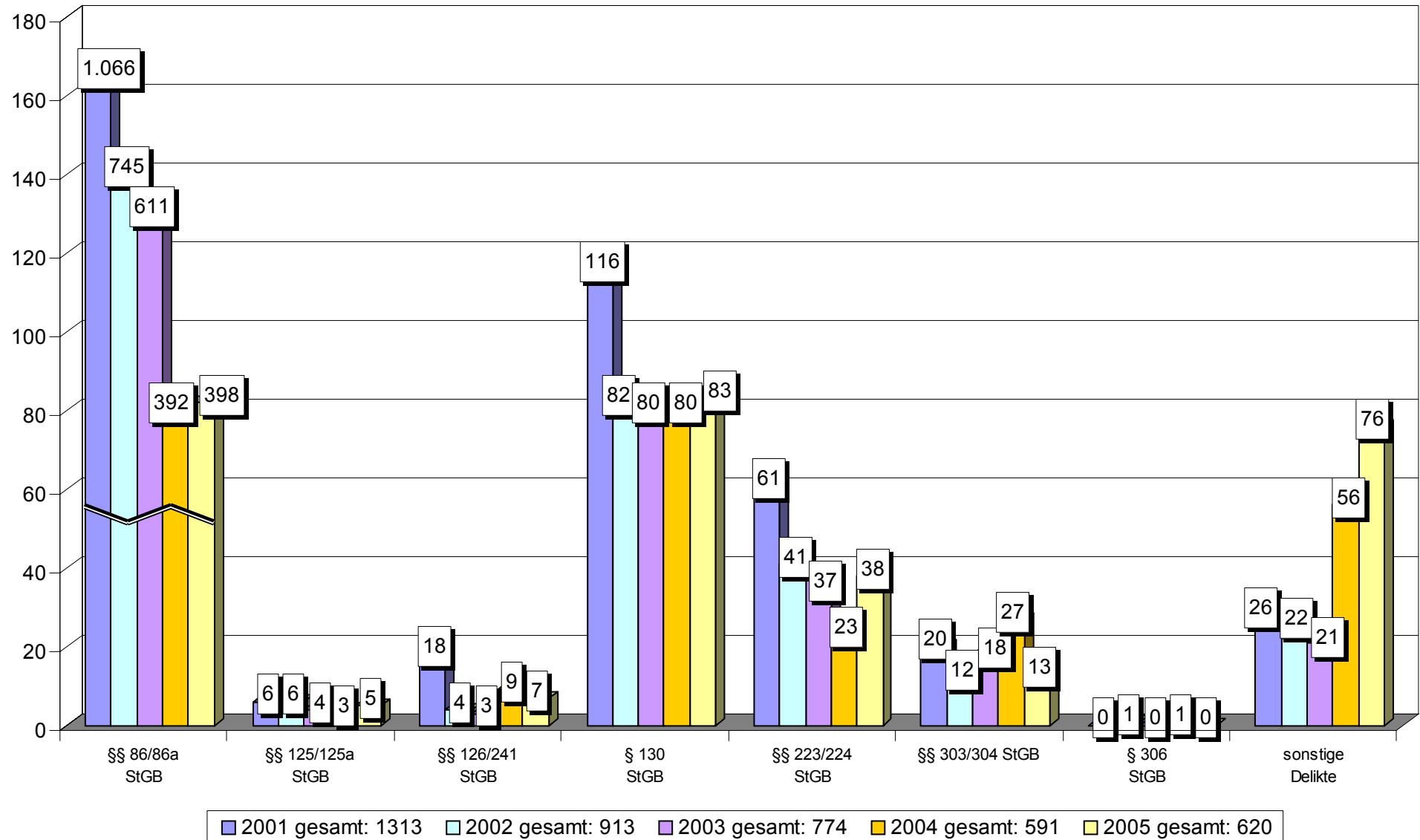
- Anlage 3 Fremdenfeindliche Straftaten im Freistaat Thüringen von 2001 bis 2005

- Anlage 4 Antisemitische Straftaten im Freistaat Thüringen von 2001 bis 2005

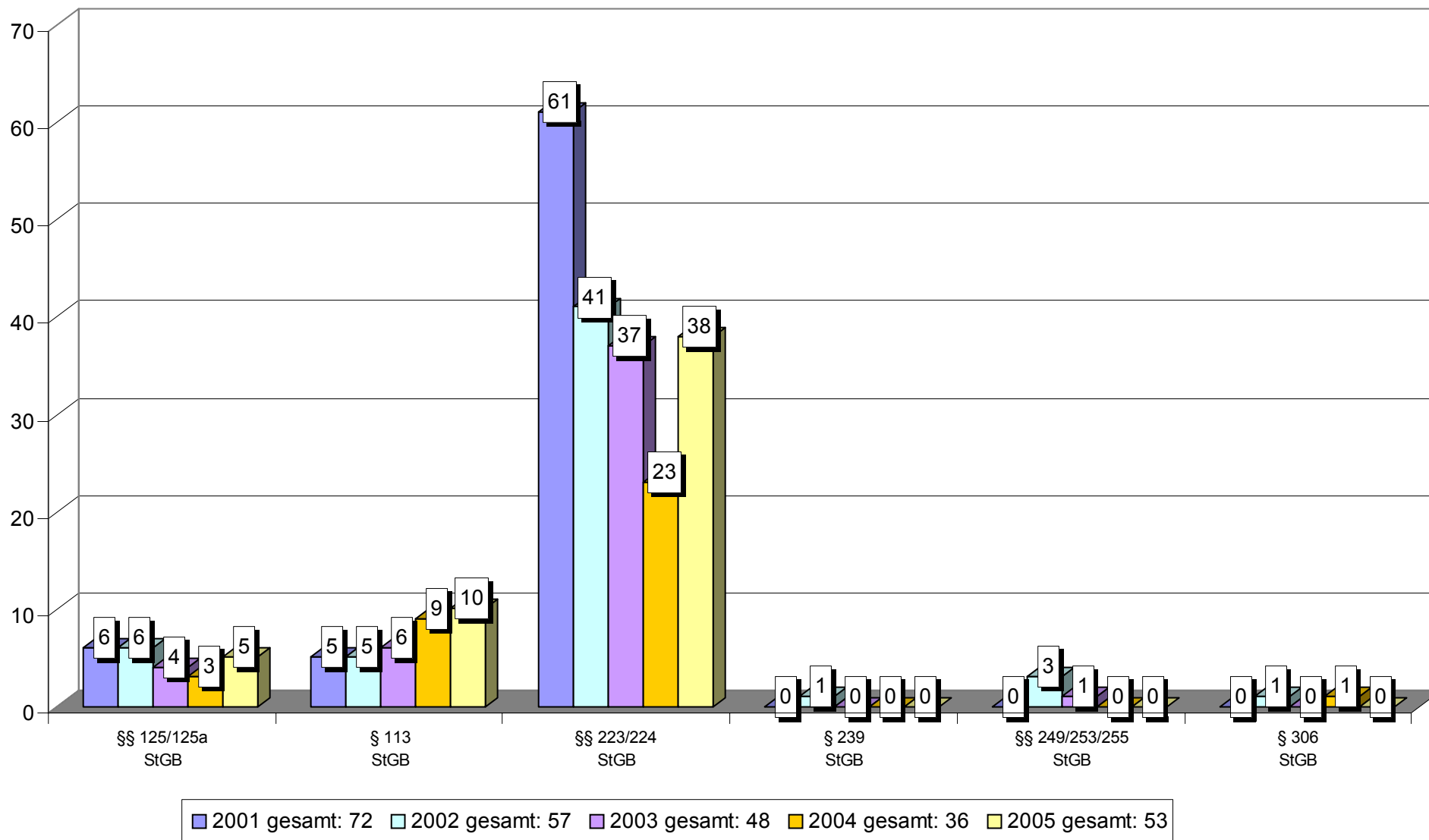
- Anlage 5 Politisch motivierte Kriminalität - Links im Freistaat Thüringen von 2001 bis 2005

Politisch motivierte Kriminalität - Rechts im Freistaat Thüringen von 2001 bis 2005

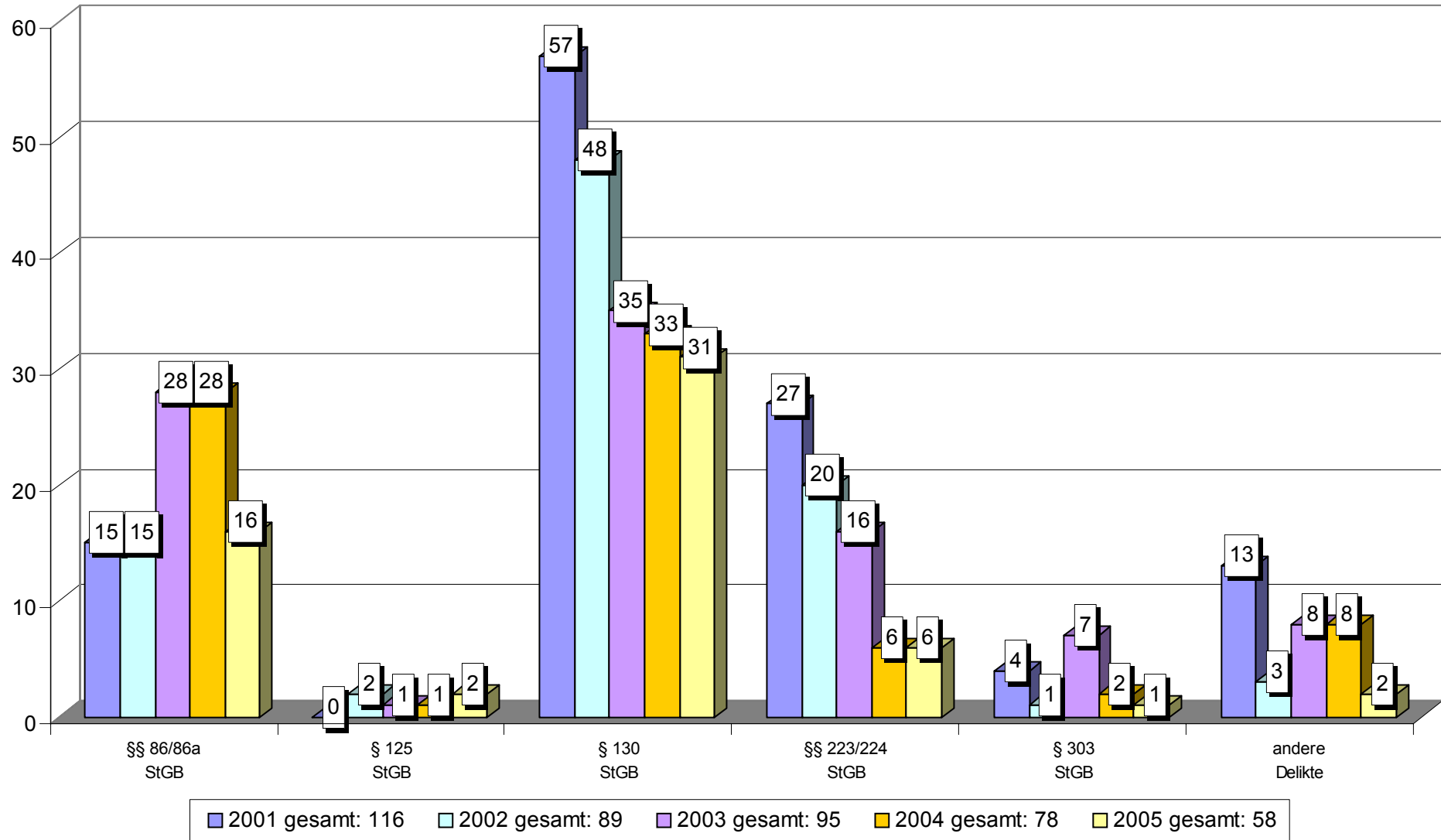
Anlage 1



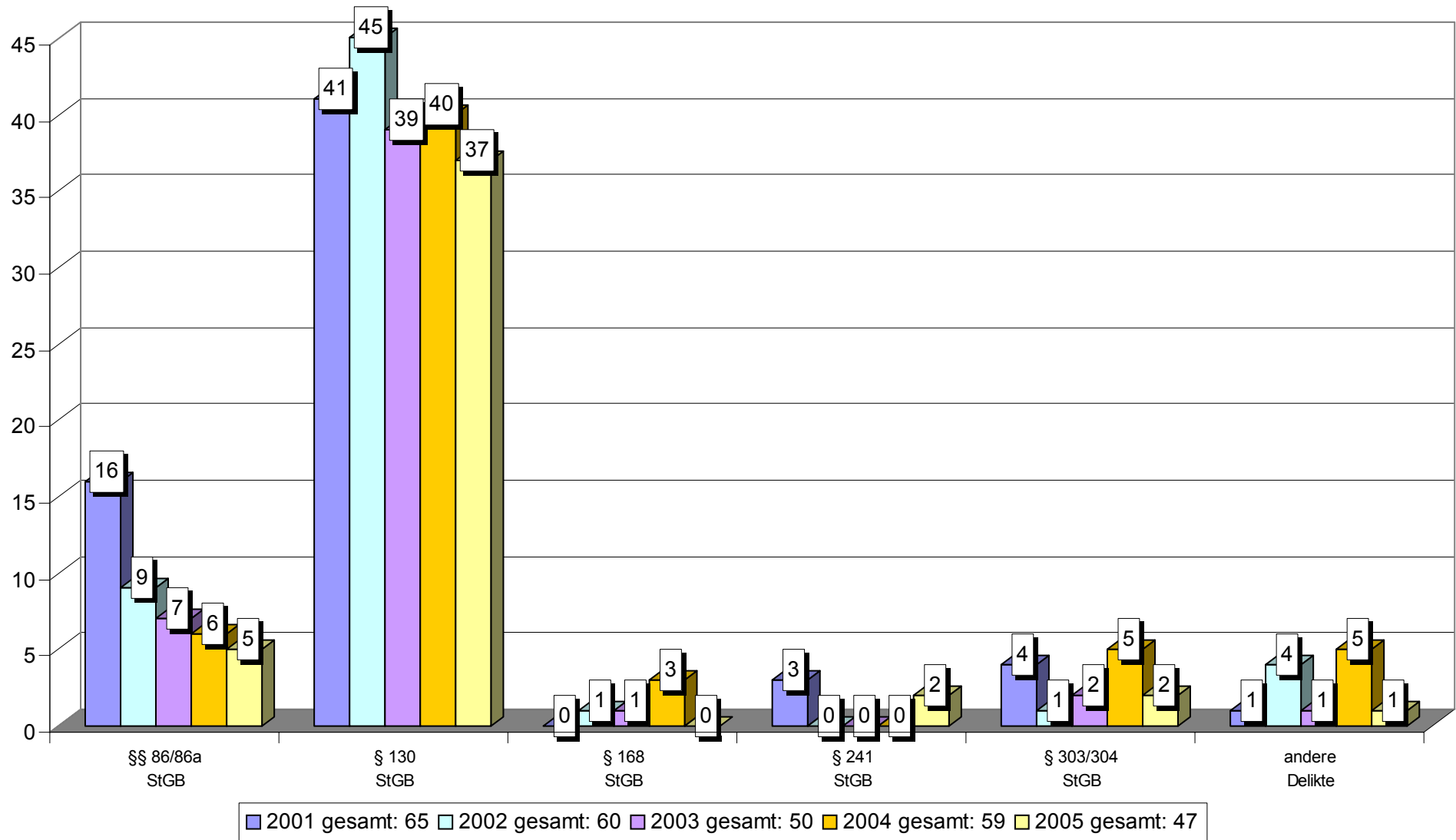
Politisch motivierte Gewaltkriminalität - Rechts im Freistaat Thüringen von 2001 bis 2005



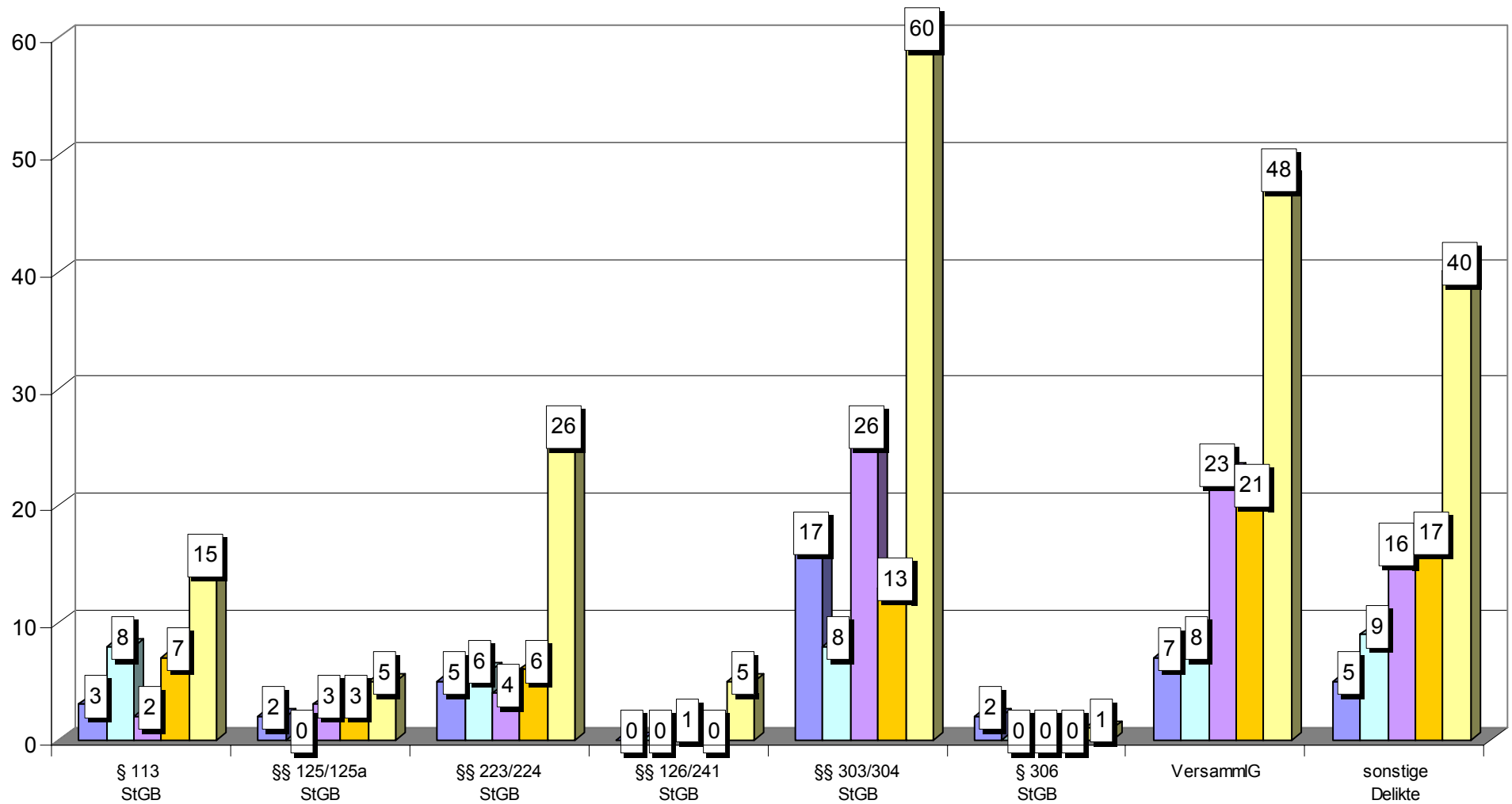
Fremdenfeindliche Straftaten im Freistaat Thüringen von 2001 bis 2005



Antisemitische Straftaten im Freistaat Thüringen von 2001 bis 2005



Politisch motivierte Kriminalität - Links im Freistaat Thüringen von 2001 bis 2005



■ 2001 gesamt: 41 ■ 2002 gesamt: 39 ■ 2003 gesamt: 75 ■ 2004 gesamt: 67 ■ 2005 gesamt: 200